



ARNOLD-JANSSEN-STIFTUNG

Jahresbericht 2025

Hilfsprojekte weltweit



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Spotlights 2025
- 6 Unsere Projektförderung
- 10 Großprojekte
- 18 Kleinprojekte
- 26 Wie wir wirtschaften
- 28 Briefmarken spenden oder kaufen
- 30 Gemeinsam Zukunft ermöglichen!



Zum Titelbild

Die Arnold-Janssen-Stiftung fördert in Bhopal den Aufbau von Kinderparlamenten, in denen Kinder ihre Rechte kennenlernen, Verantwortung übernehmen und ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten (S. 12).



Impressum

Herausgeber

Arnold-Janssen-Stiftung
Selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Arnold-Janssen-Str. 32 | 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 2576-646 | Fax: 02241 291-42
info@arnold-janssen-stiftung.de
www.arnold-janssen-stiftung.de

Vorstand

Pater Joseph Xavier Alangaram SVD
Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Christoph Heitmann

Text und grafische Gestaltung

Katharina Horn, Rebekka Weber, Huy Vu

Bildrechte

Steyler Missionare SVD,
Steyler Missionsschwestern SSpS,
Bruno Panglisch (Hand in Hand - Friends for Ghana e.V.)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Wasser bedeutet Leben. Für viele Menschen weltweit ist sauberes Trinkwasser jedoch noch immer keine Selbstverständlichkeit. Gerade in Regionen, die von Armut, Klimawandel oder unzureichender Infrastruktur betroffen sind, entscheidet der Zugang zu Wasser über Gesundheit, Bildung, Ernährung und Zukunftschancen. Wasser ist daher nicht nur eine lebenswichtige Ressource, sondern auch ein fundamentales Menschenrecht.

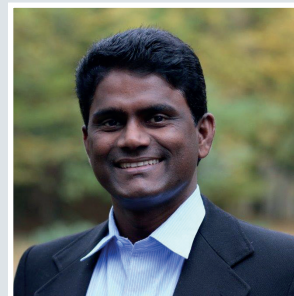
Die Arnold-Janssen-Stiftung (AJS) setzte sich auch im Jahr 2025 dafür ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen nachhaltig zu unterstützen und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Viele unserer Projekte standen dabei direkt oder indirekt mit dem Thema Wasser in Verbindung. Im Rahmen der Initiative „150 Brunnen weltweit – sauberes Wasser für Menschen in Not!“ unterstützten wir in Togo den Ausbau der Wasserversorgung eines Dorfes bei Guerin Kouka. Rund 1.000 Menschen erhielten dadurch dauerhaft Zugang zu sauberem Trinkwasser (S. 26). In Indien entstand ein Zentrum für nachhaltige Landwirtschaft und klimaresiliente Bewässerung (S. 16). Auf den Philippinen, in Paraguay und Vietnam förderten wir nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit (S. 14, 22, 24).

Darüber hinaus stärkten wir in Indien Kinderparlamente und Kinderrechte (S. 12). In Indonesien eröffneten Ausbildungsprogramme Frauen neue Perspektiven (S. 5). Unterstützung erhielten außerdem Frauen und Kinder in Ghana (S. 18) sowie Familien auf den Philippinen nach Naturkatastrophen (S. 4).

Alle unsere Projekte folgen dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, stärken die Menschenrechte und fördern langfristige Entwicklungsperspektiven.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern, Förderern sowie Partnerorganisationen, die unsere Arbeit im Jahr 2025 unterstützt haben. Ihre Hilfe ermöglicht konkrete Veränderungen im Leben vieler Menschen weltweit. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand der Arnold-Janssen-Stiftung



P. Joseph Xavier Alangaram SVD
Stiftungsvorstand



P. Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Stiftungsvorstand



Christoph Heitmann
Stiftungsvorstand

Spotlights 2025

Im Berichtsjahr 2025 möchten wir gezielt zwei Projekterfolge in den Fokus rücken, die nur durch Ihre Unterstützung möglich waren: Das Nothilfe-Weihnachtsprojekt der Arnold-Janssen-Stiftung für Bewohner einer Mülldeponie auf den Philippinen und den erfolgreichen Abschluss des Ausbildungsprogramms in Indonesien für 16 Frauen, die Gewalt erlebt haben.

Im Fokus: Nothilfe für Bewohner einer Mülldeponie auf den Philippinen

Die schweren Erdbeben und Supertaifune, die Cebu auf den Philippinen Ende September sowie im Oktober und November 2025 trafen, verschärften die Lebensbedingungen der Müllsammlerfamilien auf der Deponie Umapad in Mandaue City erheblich. Rund 110 Familien mit etwa 700 Personen verloren einen Großteil ihrer Lebensgrundlagen. Viele verbrachten aus Angst vor weiteren Erdbeben und Überschwemmungen Nächte außerhalb ihrer Unterkünfte. Besonders Kinder litten unter den Folgen der Katastrophen.

Um die Familien zu unterstützen, organisierte die Arnold-Janssen-Stiftung im Dezember 2025 eine Weihnachtsaktion. Am 21. Dezember erhielten alle 110 Familien ein Festessen sowie Lebensmittelpakete für die traditionelle „Noche Buena“. Zudem wurden Weihnachtsgeschenke und Kleidung an die Kinder verteilt.

Die Weihnachtsfeier hatte für die Familien eine besondere Bedeutung. Sie konnten ihre Sorgen für einige Stunden vergessen und Gemeinschaft, Würde und Hoffnung erleben. Die Aktion setzte ein Zeichen der Solidarität mit den besonders benachteiligten Familien der Region.



In Cebu (Philippinen) bekommen die Müllsammlerfamilien zu Weihnachten Lebensmittelpakete, Weihnachtsgeschenke und Kleidung.

Im Fokus: Den Kreislauf der Gewalt durch finanzielle Unabhängigkeit in Indonesien durchbrechen

Im Dezember 2024 begann ein sechsmonatiges Ausbildungsprogramm für 16 Frauen, die im Schutzhaus St. Monika der Nichtregierungsorganisation TRUK-F auf der Insel Flores Zuflucht gefunden haben oder dort leben. Ziel war es, den Teilnehmerinnen berufliche Fähigkeiten zu vermitteln und ihnen ein langfristig selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Ergänzend erhielten sie psychologische Unterstützung zur Verarbeitung ihrer Traumata.

Auch im Jahr 2025 wurden praxisnahe Kurse in den Bereichen Kochen, Nähen und Finanzmanagement durchgeführt. Im Kochkurs erlernten acht Teilnehmerinnen die Zubereitung verschiedener Gerichte mit Fokus auf Qualität, Präsentation und wirtschaftliche Aspekte. Bei Catering-Einsätzen sammelten sie erste praktische Erfahrungen und stärkten ihr Selbstvertrauen.

Die weiteren acht Teilnehmerinnen erlernten im Nähkurs grundlegende und fortgeschrittene Techniken bis hin zur eigenständigen Anfertigung von Kleidungsstücken. Ziel war es, ihnen langfristige Einkommensmöglichkeiten, insbesondere durch die Herstellung von Schuluniformen, zu eröffnen. Ergänzend erhielten alle Teilnehmerinnen Schulungen zu Budgetplanung, Preisgestaltung und Vermarktung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhielten die Frauen ein Zertifikat sowie Sachleistungen als Startkapital. TRUK-F begleitet sie weiterhin auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit. Das Projekt stärkt ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit und eröffnet neue Lebensperspektiven.



Auf der indonesischen Insel Flores haben gewaltbetroffene Frauen ihre sechsmonatige Ausbildung zur Schneiderin oder Köchin erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Projektförderung

Unser Ziel ist, dass sich die Lebensverhältnisse von Menschen dauerhaft und im Einklang mit Umwelt und Natur verbessern. Dabei stehen bei uns vor allem diejenigen im Mittelpunkt, die unsere Hilfe dringend benötigen; unabhängig von Alter, Religion oder Geschlecht. Unser Leitbild orientiert sich daran, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Derzeit liegen unsere Schwerpunkte auf den Themen Nothilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Landwirtschaft und Umwelt.

Unsere Stiftung unterstützt verschiedene Arten von Projekten. Im Rahmen so genannter „Großprojekte“ fördern wir umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder anderen Fördergebern. Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionsprokur in Sankt Augustin und anderen Organisationen weltweit. Diese stellen ihre Projekte bei uns vor und sind wiederum mit den Projektpartnern vor Ort in Kontakt.

Alle unsere Projekte finanzieren sich ganz oder zum Teil aus Ihren Spenden und den Erträgen Ihrer Zustiftungen.

Mit Marken und Münzen Gutes tun

Auch die von Ihnen gespendeten oder gekauften Briefmarken tragen zur Finanzierung unserer weltweiten Projekte bei. So konnten wir im Jahr 2025 durch den Verkauf der gespendeten Exemplare, nach Abzug aller Kosten, Einnahmen in Höhe von 5.033,00 Euro erzielen. Der Erlös kommt unmittelbar unseren Projekten im Jahr 2026 zugute.

Folgende Projekte konnten mit dem Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Briefmarken und Münzen von rund 13.500 Euro aus dem Vorjahr (2024) gefördert werden:

4.000 €	Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer in Kouka, Togo
2.500 €	Bewahrung der Schöpfung durch Schutz und Erhalt des Wissens zu lokalem Saatgut in Itapúa, Curugutay, Paraguay
3.000 €	Hilfe zur Selbsthilfe für 16 ärmere Familien durch Vergabe von Mikrokrediten für den Anbau von Mais und Reis, Hühnerzucht in Tam Ngan, Vietnam
4.000 €	Unterstützung bei der Gründung eines Instituts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Rudrasamudram, Indien



Nothilfe

Wir helfen Betroffenen in der Bewältigung von Naturkatastrophen, wirtschaftlichen Krisen und anderen Notsituationen und engagieren uns auch in der Prävention.



Bildung, Gesundheit und Soziales

Wir unterstützen Initiativen für jene, die benachteiligt, arm, krank, unterdrückt oder ausgegrenzt sind. Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Fokus.



**Landwirtschaft
und Umwelt**

Wir fördern Projekte, die den Ausbau einer naturverträglichen und sozialen Landwirtschaft sowie gleichsam die Bewahrung der Schöpfung unterstützen.



Vergabe der Projektmittel 2025

Kleinprojekte

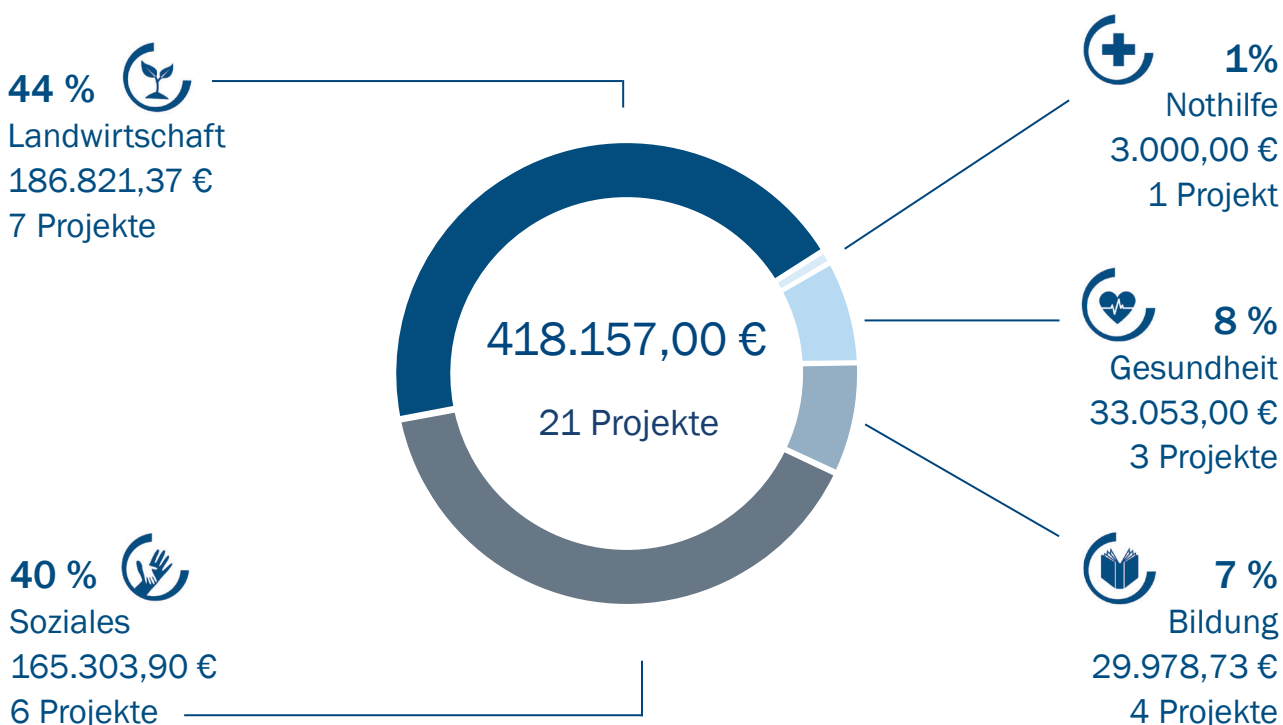
Im Jahr 2025 unterstützte die Arnold-Janssen-Stiftung insgesamt elf Kleinprojekte mit einem Gesamtvolumen von 114.000 Euro sowie ein Nothilfe-Projekt für 3.000 Euro. Zu den geförderten Maßnahmen zählten unter anderem die Hilfe zur Selbsthilfe für 16 ärmere Familien durch Vergabe von Mikrokrediten in Vietnam, HIV/AIDS-Aufklärungs- und Sensibilisierungstrainings in Thailand, Bewahrung der Schöpfung durch Schutz und Erhalt des Wissens über lokales Saatgut in Paraguay sowie Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer in Togo. Wie bereits in den Vorjahren lag der geografische Schwerpunkt der Kleinprojekte in Afrika und Asien.

Großprojekte

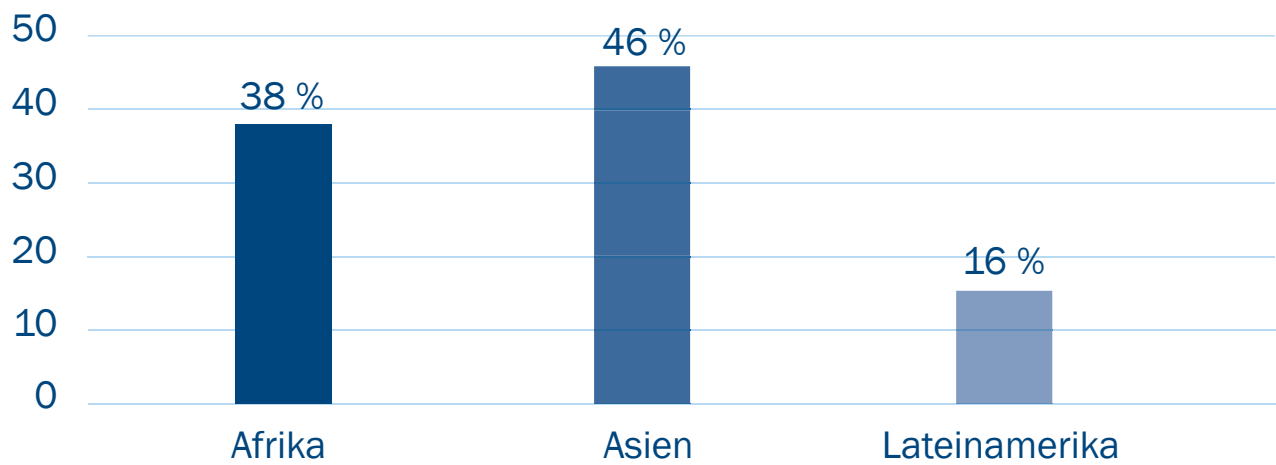
Im Jahr 2025 förderte die Arnold-Janssen-Stiftung zehn Großprojekte in sechs Ländern: auf den Philippinen, in Indien, Paraguay, Togo, Indonesien und Ghana. Inhaltlich lagen die Schwerpunkte wie auch schon im Vorjahr auf biologischer Landwirtschaft sowie dem Schutz und der Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern. Vier dieser Projekte – in Indien, auf den Philippinen, in Ghana und in Paraguay – wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert. Insgesamt flossen im Jahr 2025 201.359,85 Euro an Fördermitteln vom BMZ und 43.237,52 Euro aus Mitteln der Stiftung in diese Vorhaben.

Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 10.

Aufteilung der Projektmittel (Groß- und Kleinprojekte) nach Bereichen*



Aufteilung Projektmittel (Groß- und Kleinprojekte) nach Kontinenten



* Die dargestellten Zahlen zeigen die bewilligten Projektmittel für das Jahr 2025. Die tatsächlich geflossenen Mittel werden auf S. 28 dargestellt.

Großprojekte 2025

Großprojekte sind umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



TOGO

Apessito, Lomé

Ausbau der Landwirtschaftsfarm
„Jardins du Verbe Divin“



GHANA

Gushegu

Verbesserung der Lebensbedin-
gungen von Kindern und Frauen
im Camp Gushegu
(BMZ-gefördert)



PARAGUAY

Curuguaty

Unterstützung von Kleinbauern mit-
hilfe der Landwirtschaftsschule CEFA
bei der Anpassung an die Klimakrise
(BMZ-gefördert)





INDIEN

Bhopal

Aufbau von 20 Kinderparlamenten in zehn Slums durch die soziale Organisation SAMMAN (BMZ-gefördert)



INDIEN

Rudrasamudram

Unterstützung bei der Gründung eines Instituts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



INDONESIEN

Maumere

Wirtschaftliche Befähigung gewaltbetroffener Frauen



PHILIPPINEN

Agusan del Sur

Umstellung auf organischen Kokosnussanbau sowie Einführung der Kokosölproduktion durch die Mitglieder einer Kooperative in Agusan del Sur (BMZ-gefördert)



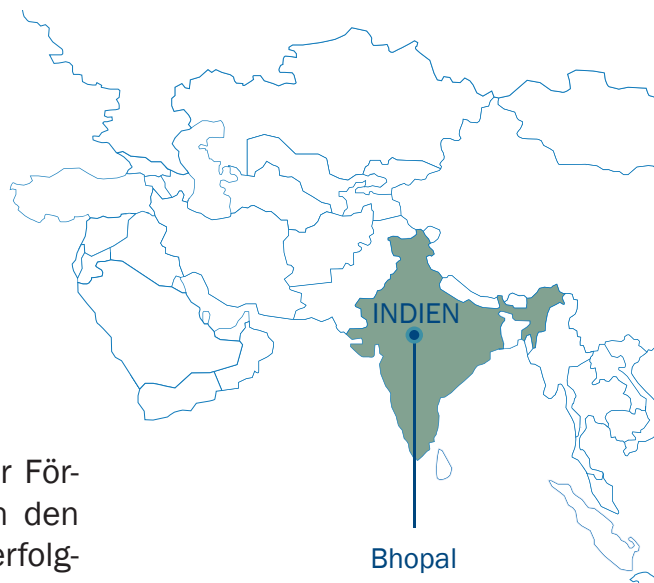
Asien – Indien

Kinderparlamente wirken über das Projektende hinaus

Im Oktober 2025 ging unser dreijähriges Projekt zur Förderung von Kinderrechten und Kinderbeteiligung in den Slumgebieten rund um die indische Stadt Bhopal erfolgreich zu Ende. Gemeinsam mit unserem Projektpartner SAMMAN konnten wir in dieser Zeit nachhaltige Strukturen schaffen, die den Kindern auch künftig Gemeinschaft und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Im Zentrum des Projekts stand der Aufbau von Kinderparlamenten, in denen Kinder ihre Rechte kennenlernen, Verantwortung übernehmen und sich aktiv für ihr Wohnumfeld engagieren. Insgesamt wurden 20 Kinderparlamente gegründet, die heute weitgehend eigenständig arbeiten.

Die Kinder treffen sich regelmäßig, tauschen sich über Themen aus, die ihren Alltag betreffen, und suchen gemeinsam nach Lösungen für Herausforderungen in ihren Wohnvierteln. Dabei haben sie gelernt, Verantwortung für ihre Gemeinschaft zu übernehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. In mehreren Wohngebieten engagierten sich die Kinder beispielsweise für saubere Wege, eine funktionierende Wasserversorgung, sichere Straßen und ein gesundes Lebensumfeld. So organisierten Kinder gemeinsam mit Bewohnern die Reparatur einer defekten



Projekt-Eckdaten

Fokus

Aufbau von 20 Kinderparlamenten

Fördervolumen

122.648 Euro für drei Jahre

Partner vor Ort

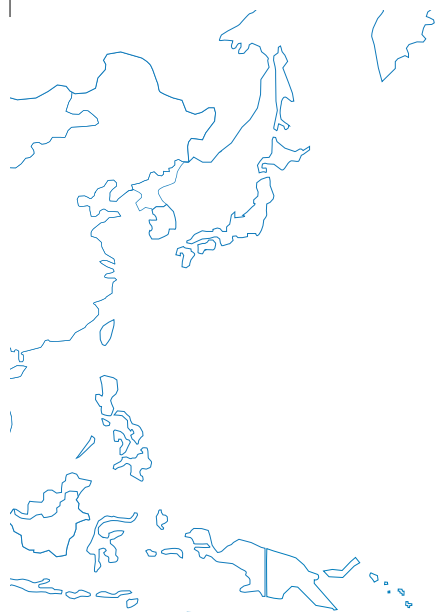
Organisation SAMMAN

Förderer

BMZ, AJS

Gemeinsam setzen sie sich für mehr Sicherheit in ihren Wohngegenden ein.





Kinder setzen sich für das Wohl ihrer Mitmenschen im Slum ein.

Wasserpumpe, von der rund 150 Menschen abhängig waren. In anderen Wohngebieten setzten sie sich erfolgreich für die Reinigung von Straßen und Abwasserkanälen sowie für die Beseitigung von Gefahrenstellen ein. Die Kinder erlebten, dass gemeinschaftliches Engagement positive Veränderungen bewirken kann.

Auch im Bildungsbereich entstanden wichtige Impulse. Durch Hausbesuche, Gespräche mit Familien und die Sensibilisierung für Kinderrechte wurde das Bewusstsein vieler Eltern für die Bedeutung von Bildung gestärkt. Mehrere Kinder, die die Schule verlassen hatten oder nie eingeschult worden waren, konnten wieder in das Schulsystem integriert werden.

Besonders erfreulich ist, dass die aufgebauten Strukturen auch nach Projektende bestehen bleiben. Die Kinderparlamente organisieren ihre Treffen inzwischen eigenständig. Damit konnte eines der wichtigsten Projektziele erreicht werden: Kinder nicht nur über ihre Rechte zu informieren, sondern sie dauerhaft zu befähigen, selbstbewusst Verantwortung zu übernehmen und ihre Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.



Beim Nationalen Treffen der Kinderparlamente kamen Kinder aus 16 Bundessaaten zusammen.



Gemeinsam diskutieren Kinder über ihre Rechte.

Asien – Philippinen

Umstellung auf den organischen Anbau der Kokospalme sowie Einführung der Kokosölproduktion durch die Mitglieder einer Kooperative in Agusan del Sur

Die Insel Mindanao ist die wichtigste landwirtschaftliche Produktionsregion der Philippinen. Gleichzeitig gehört die Insel jedoch zu den Regionen mit den höchsten Armutsraten des Landes. Viele Kleinbauernfamilien leben trotz intensiver Arbeit in großer wirtschaftlicher Unsicherheit. Häufig sind sie gezwungen, ihre Erzeugnisse zu niedrigen Preisen an Zwischenhändler zu verkaufen und bleiben dadurch in einer Spirale aus Abhängigkeit und Armut gefangen.

Um den Familien langfristig bessere Lebens- und Einkommensperspektiven zu eröffnen, unterstützt die Arnold-Janssen-Stiftung seit November 2024 gemeinsam mit der Kooperative SIPBAFAMCO ein Vorhaben in Agusan del Sur zum organischen Anbau der Kokospalme und Kokosölproduktion, das mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Unterstützung einer Kooperative beim organischen Anbau der Kokospalme und Kokosölproduktion

Fördervolumen

176.690 Euro für 3 Jahre

Partner vor Ort

Organisation JPIC-IDC, Kooperative SIPAFAMCO

Förderer

BMZ, AJS

In einer Weiterbildung lernen die Kokosnussbauern aus den Nebenprodukten der Kokosnuss einen Mehrwert zu schaffen.





Inspektion der neuen Mühle für Kokosnussölproduktion in der Produktionsstätte.



Ziel des Projekts ist es, die wirtschaftliche Situation der Kokosbauernfamilien nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig umweltfreundliche sowie klimaresiliente Anbaumethoden zu stärken. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer Kokosöl-Produktionsstätte auf dem Gelände der Kooperative. Durch die lokale Weiterverarbeitung ihrer Kokosernte können die Mitglieder künftig selbst zusätzliche Wertschöpfung erzielen, anstatt ihre Rohprodukte zu niedrigen Preisen verkaufen zu müssen. Zugleich garantiert die Kooperative den Ankauf der Kokosnüsse zu fairen Preisen und schafft damit mehr Planungssicherheit für die Familien. Die Bauern werden so unabhängiger von den oftmals unfairen Praktiken des Zwischenhandels.

Im Jahr 2025 konnten wichtige Fortschritte erzielt werden. Die Produktionsstätte wurde errichtet und mit der notwendigen technischen Ausstattung versehen. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um die Kokosnüsse künftig direkt vor Ort weiterzuverarbeiten und neue Einkommensmöglichkeiten in der Region zu schaffen.

Durch Fortbildungen in Agroforstwirtschaft und Zwischenfruchtanbau lernen die Bauern, unterschiedliche Pflanzenarten miteinander zu kombinieren und die natürlichen Kreisläufe ihrer Felder besser zu nutzen. Diese Methoden tragen dazu bei, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und die Anfälligkeit gegenüber extremen Wetterereignissen zu verringern.

Für viele Familien bedeutet das Projekt daher weit mehr als eine Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Produktion. Es eröffnet ihnen neue Perspektiven auf ein selbstbestimmtes Leben, und schafft die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Die Verbindung aus fairer Vermarktung und ökologischem Anbau zeigt, wie wirtschaftliche Entwicklung und der Schutz natürlicher Ressourcen miteinander verbunden werden können.

Afrika – Ghana

Gemeinsam gegen Ausgrenzung

Im Dezember 2025 startete das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt in Ghana mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von Frauen in sogenannten „Hexencamps“ nachhaltig zu verbessern. Anschuldigungen der Hexerei sind in Ghana, insbesondere in der Northern Region, weit verbreitet und entstehen häufig in Situationen, in denen Unglücksfälle, wie plötzliche Todesfälle, Krankheiten oder wirtschaftliche Krisen, nicht erklärt werden können. Diese Vorwürfe beruhen auf tief verwurzelten Glaubensvorstellungen und werden durch soziale Ungleichheiten zusätzlich verstärkt. Frauen sind davon überproportional betroffen.

Besonders in Nordghana führt dies dazu, dass Frauen aufgrund von Gerüchten, Neid oder familiären Konflikten ohne Beweise ausgegrenzt und aus ihren Dörfern vertrieben werden. Viele von ihnen leben seit Jahren – teils seit über einem Jahrzehnt – im Hexencamp von Gushegu. Insgesamt gehören rund 150 dieser Frauen sowie etwa 50 weitere Frauen aus der Gemeinde zur Zielgruppe. Die meisten sind zwischen 40 und 80 Jahre alt, häufig verwitwet oder von ihren Familien verlassen und leben unter äußerst pre-



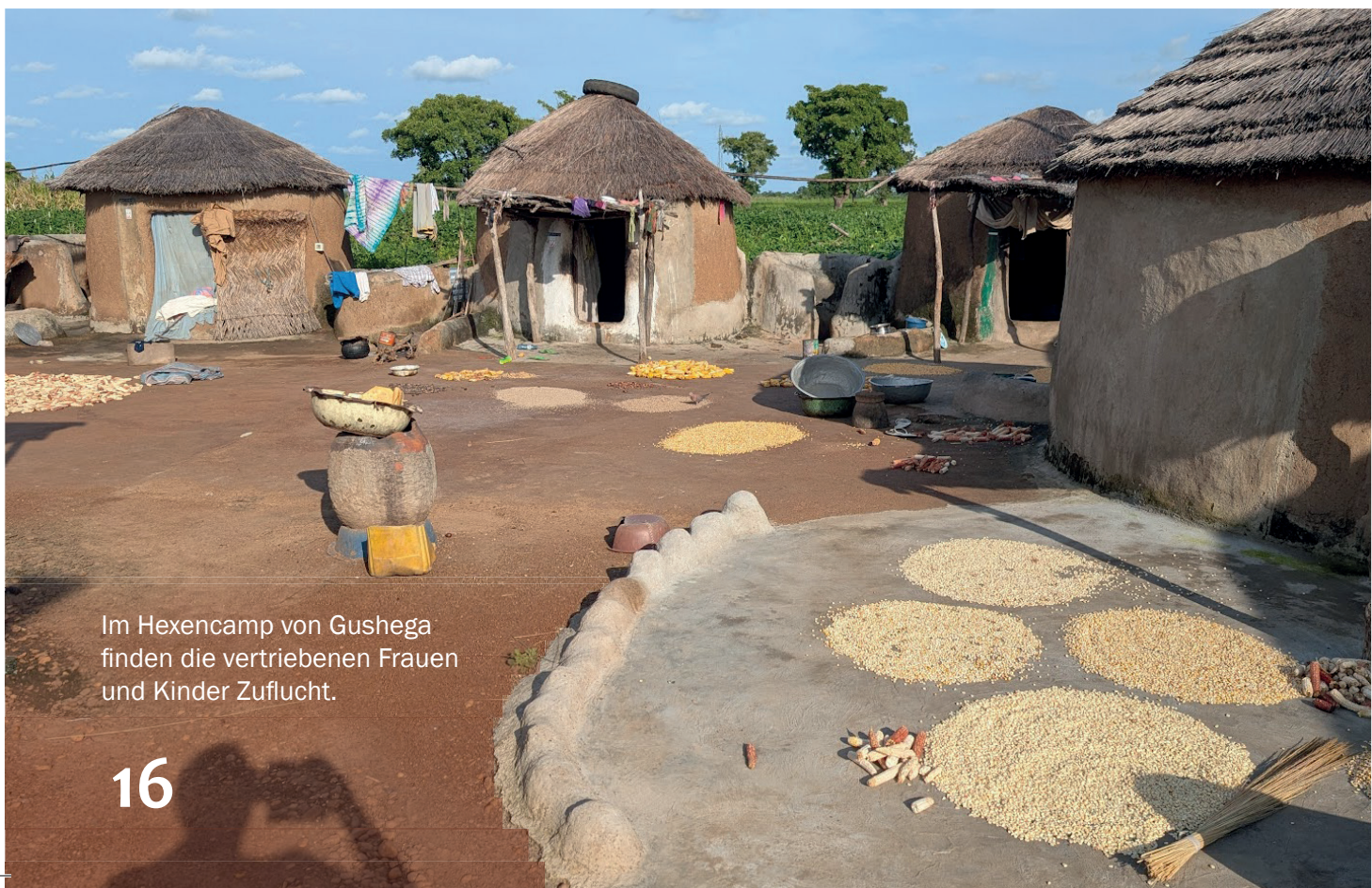
Projekt-Eckdaten

Fokus
Frauen- und Kinderrechte

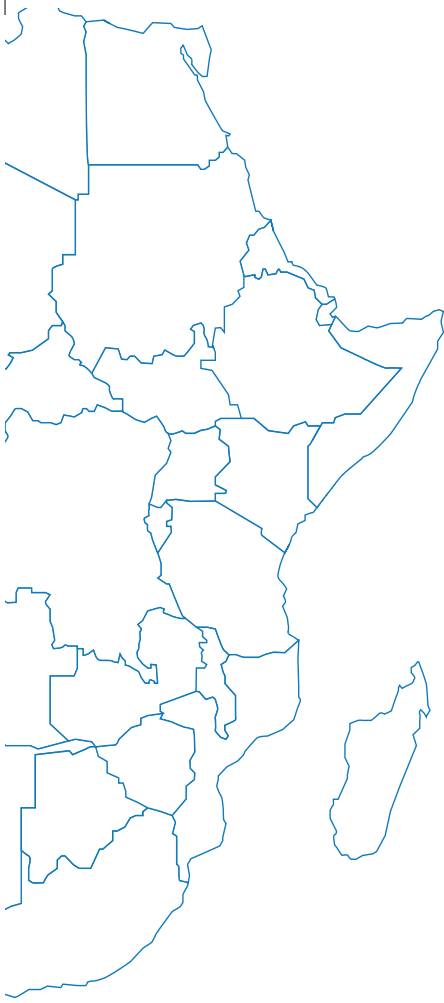
Fördervolumen
304.024 Euro für 3 Jahre

Partner vor Ort
Projektbüro der
SVD Ghana-Provinz

Förderer
BMZ, AJS



Im Hexencamp von Gushega finden die vertriebenen Frauen und Kinder Zuflucht.



Eine Bewohnerin des Camps bei der Zubereitung der selbst angebauten Nahrung.



Die Frauen aus dem Camp von Gushega nehmen an Bildungsveranstaltungen teil.



kären Bedingungen mit eingeschränktem Zugang zu Nahrung, Gesundheitsversorgung und sanitärer Infrastruktur.

Das Projekt zielt darauf ab, die Resilienz der Frauen zu stärken, ihre grundlegenden Rechte zu sichern und ihren Zugang zu zentralen Ressourcen wie Basisgesundheitsversorgung, sauberem Wasser, sanitärer Versorgung (WASH) und ausreichender Ernährung zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der wirtschaftlichen Stärkung durch gemeinschaftliche Einkommensmöglichkeiten, die den Frauen mehr Unabhängigkeit und Sicherheit eröffnen.

Ergänzend werden Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen umgesetzt, um die strukturellen Ursachen der Hexenverfolgung zu adressieren, Menschenrechte zu fördern und Diskriminierung entgegenzuwirken. Gleichzeitig zeigen die Frauen eine hohe Bereitschaft, aktiv an der Verbesserung ihrer Lebenssituation mitzuwirken.

Auch die Situation von 80 Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Müttern oder Großmüttern in Gushegu leben, wird durch das Projekt verbessert. Der überwiegende Teil von ihnen hat Zugang zu Bildung, was ihre Zukunftsperspektiven nachhaltig stärkt. Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, Armut zu reduzieren, soziale Ausgrenzung abzubauen und langfristige Entwicklungschancen für die betroffenen Familien zu schaffen.

Kleinprojekte 2025

Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionare und Missionsschwestern. Diese werden bei uns durch die Steyler Missionsprokur eingereicht. Des Weiteren fördern wir auch Vorhaben anderer Organisationen weltweit.



TOGO

Guerin Kouka

Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer



PARAGUAY

Itapúa, Curugutay

Bewahrung der Schöpfung durch Schutz und Erhalt des Wissens zu lokalem Saatgut



BRASILIEN

Trairão

Fertigstellung des Gemeinderaums



VIETNAM

Tam Ngan

Hilfe zur Selbsthilfe für 16 ärmere Familien durch Vergabe von Mikrokrediten für den Anbau von Mais und Reis, Hühnerzucht



THAILAND

Nong Bua Lamphu

Realisierung von HIV/AIDS-Aufklärungs- und Sensibilisierungstrainings



PHILIPPINEN

Cebu

Nothilfe und Weihnachtsprojekt für Anwohner einer Mülldeponie

Lateinamerika – Paraguay

Bewahrung der Schöpfung durch Schutz und Erhalt des Wissens zu lokalem Saatgut

In der Region Itapúa in Paraguay unterstützte die Arnold-Janssen-Stiftung im Jahr 2025 den Erhalt traditionellen Saatguts und des damit verbundenen landwirtschaftlichen Wissens. Hintergrund des Vorhabens war die zunehmende Bedrohung der biologischen Vielfalt durch den großflächigen Sojaanbau in Monokulturen sowie den intensiven Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel. Besonders traditionelles, lokal angepasstes Saatgut gerät dadurch zunehmend in Vergessenheit, obwohl es für Kleinbauern eine wichtige Grundlage für Ernährungssicherheit und Klimaanpassung darstellt.

Im Mittelpunkt des Projekts stand die Saatgutbank eines Kleinbauern in Edelira. Über viele Jahre hatte er eine außergewöhnliche Sammlung traditioneller Saatgutsorten aufgebaut, die an die klimatischen Bedingungen der Region angepasst und besonders widerstandsfähig sind. Da er Analphabet ist und sein Wissen bislang nicht dokumentiert wurde, bestand die Gefahr, dass dieses wertvolle Wissen verloren geht. Gemeinsam mit der Landwirtschaftsschule CEFA wurde daher sein umfangreiches Wissen systema-



Projekt-Eckdaten

Fokus

Bewahrung der Schöpfung durch Schutz und Erhalt des Wissens zu lokalem Saatgut

Fördervolumen

7.760 Euro

Partner vor Ort

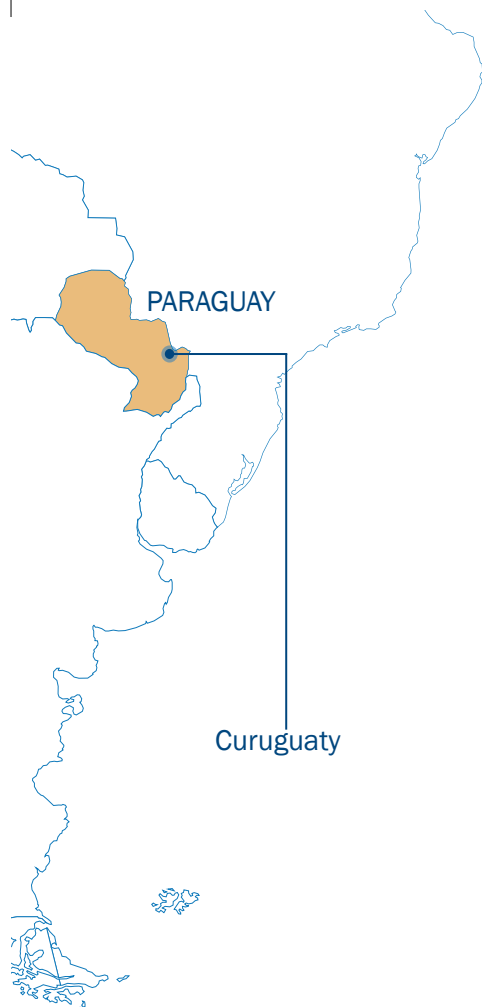
P. Pascual Kinoti SVD/
Landwirtschaftsschule
CEFA der Steyler
Missionare

Förderer

AJS
Briefmarkenapostolat

Auf dem jährlichen Saatgutfest können sich Kleinbauern, landwirtschaftliche Institutionen und Kooperativen austauschen.





Das lokale Saatgut wird in geeigneten Behältern aufbewahrt.



An Verkaufsständen wird das traditionelle lokale Saatgut angeboten.



tisch erfasst und dokumentiert. Dazu gehörten Interviews, die Erstellung eines Inventars der Saatgutsorten sowie die Beschreibung traditioneller Konservierungsmethoden. Ergänzend entstand audiovisuelles Material zur langfristigen Sicherung und Weitergabe des Wissens.

Darüber hinaus wurde der Lagerraum der Saatgutbank renoviert. Auch konnten die Bedingungen zur Aufbewahrung des Saatguts durch neue Regale, geeignete Behälter und Belüftungssysteme verbessert werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Durchführung des jährlichen Saatgutfestes im August 2025, an dem zahlreiche Kleinbauern, landwirtschaftliche Institutionen und Kooperativen teilnahmen. Workshops, Vorträge und eine Saatgutbörse förderten den Austausch über Agrarökologie, nachhaltige Landwirtschaft und den Erhalt traditioneller Sorten.

Das Projekt leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der landwirtschaftlichen Biodiversität und stärkte zugleich die Lebensgrundlagen vieler Kleinbauernfamilien in der Region.

Asien – Vietnam



Hilfe zur Selbsthilfe für 16 ärmere Familien durch Vergabe von Mikrokrediten für den Anbau von Mais und Reis, Hühnerzucht

In der vietnamesischen Provinz Ninh Thuan unterstützte die Arnold-Janssen-Stiftung im Jahr 2025 16 besonders benachteiligte Familien der ethnischen Minderheiten der K'hor und Raglai bei der Verbesserung ihrer Lebensgrundlagen durch Mikrokredite. Für diese Gruppen (ca. 2.000 Menschen) ist Vietnamesisch eine Fremdsprache, denn sie haben ihre eigenen Sprachen. Daher können nur wenige von ihnen die offizielle Staatssprache lesen und schreiben. Zwar findet der Schulunterricht für die Kinder auf Vietnamesisch statt, aber in ihren Familien sprechen sie nur ihre eigene Sprache. Viele Familien der Region leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft oder Gelegenheitsarbeit und sind von Armut, mangelnder Bildung und fehlenden wirtschaftlichen Perspektiven betroffen. Besonders die anhaltende Trockenheit, unzureichende Bewässerungsmöglichkeiten und fehlendes landwirtschaftliches Fachwissen erschweren eine stabile Versorgung der Familien.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Hilfe zur Selbsthilfe für 16 ärmere Familien durch Vergabe von Mikrokrediten für den Anbau von Mais und Reis, Hühnerzucht

Fördervolumen

12.135 Euro

Partner vor Ort

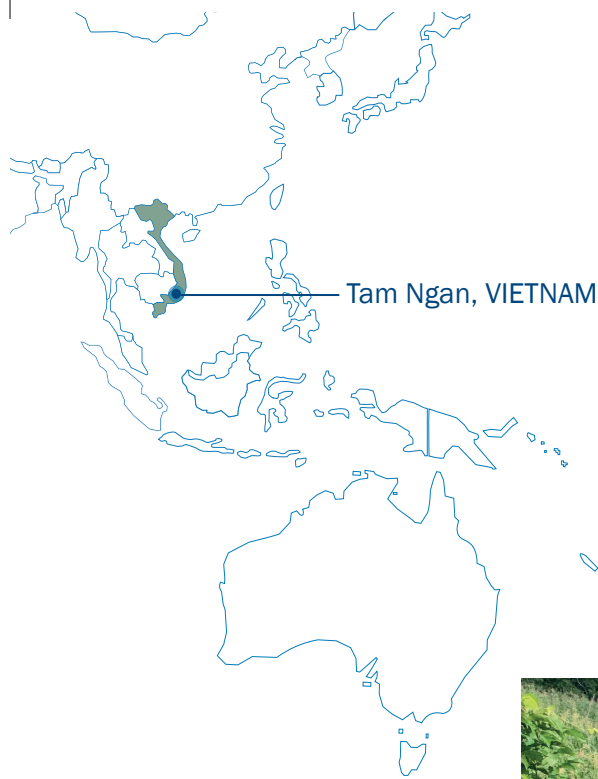
P. Joseph Phan Hoang
Huy SVD

Förderer

AJS
Briefmarkenapostolat



Die Vergabe von Mikrokrediten in Form von Saatgut ermöglicht den Familien ein selbstbestimmteres Leben.



Tam Ngan, VIETNAM



Der Anbau von Mais, Reis oder Hühnerzucht stärkt die Ernährungs- und Einkommenssicherheit für die Familien.

Das Projekt setzte auf das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die teilnehmenden Familien erhielten finanzielle Unterstützung in Form von Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln oder Startkapital für die Hühnerzucht. Insgesamt bauten 14 Familien Reis oder Mais an, während zwei Familien eine Hühnerzucht aufbauten, um sich ein zusätzliches Einkommen zu sichern. Ein Teil der Ernte beziehungsweise der Eier dient der Eigenversorgung, überschüssige Produkte können auf lokalen Märkten verkauft werden.

Begleitend wurden Schulungen und Workshops zu regenerativer Landwirtschaft, Bodenverbesserung und betriebswirtschaftlichen Grundlagen organisiert. Ziel war es, die landwirtschaftlichen Kenntnisse der Familien zu stärken und die Erträge langfristig zu verbessern.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen Wirkung des Projekts: Die Familien zahlen nach Abschluss des Projektes nach den Ernten einen Teil der erhaltenen Unterstützung zurück, sodass weitere bedürftige Familien künftig von dem Projekt profitieren können.

Das Vorhaben stärkt nicht nur die Ernährungssicherheit und Einkommenssituation der beteiligten Familien, sondern eröffnete ihnen auch neue Perspektiven für ein selbstbestimmteres Leben in ihrer Heimatregion.

Afrika – Togo

Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer in Guerin Kouka

Im Rahmen des Jubiläums „150 Jahre Steyler Missionare“ und der Initiative „150 Brunnen weltweit – sauberes Wasser für Menschen in Not!“ unterstützt die Arnold-Janssen-Stiftung seit Dezember 2025 ein Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung im Dorf Ikpassole bei Guerin Kouka in Togo. Rund 1.000 Einwohner profitieren von dem Vorhaben, darunter insbesondere 219 Grundschulkinder sowie 176 Kleinkinder im Alter bis zu fünf Jahren.

Bislang stand der Bevölkerung lediglich eine manuelle Handpumpe als einzige sichere Wasserquelle zur Verfügung. Aufgrund des hohen Andrangs kam es regelmäßig zu langen Wartezeiten und Konflikten bei der Wasserentnahme. Ziel des Projekts ist es, den Zugang zu sauberem Wasser nachhaltig zu sichern und die Lebensbedingungen der Dorfgemeinschaft langfristig zu verbessern.

Auf Wunsch der Dorfgemeinschaft, des Dorfchefs und der örtlichen Schule wird ein neues Wasserversorgungssystem aufgebaut. Dazu gehören die Bohrung eines zusätzlichen



Projekt-Eckdaten

Fokus

Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer in Guerin Kouka

Fördervolumen

20.000 Euro

Partner vor Ort

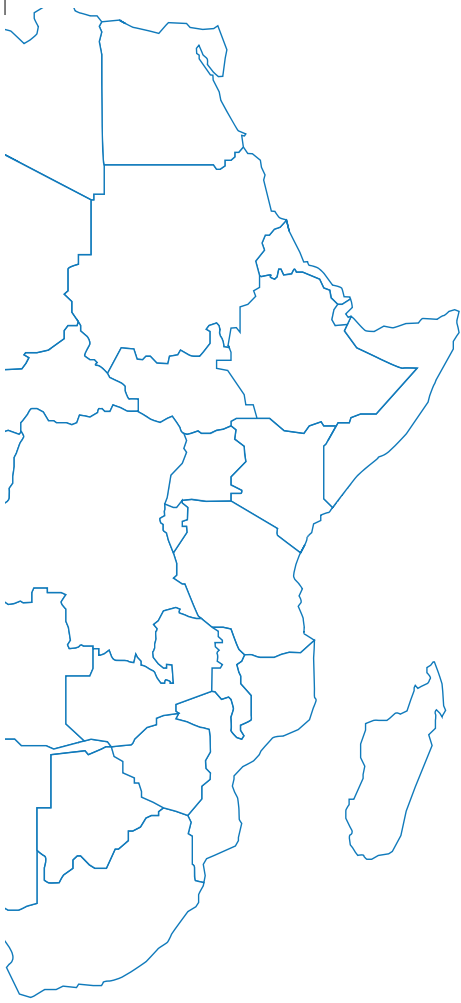
P. Hendrikus Bala
Wuwur SVD

Förderer

AJS
Briefmarkenapostolat



Durch mehrere Wasserzapfstellen müssen die Dorfbewohner nicht mehr wie zuvor in langen Schlangen stehen und auf Wasserversorgung warten.



Der neue Wasserturm mit mehreren Wassertanks ermöglicht eine weitreichendere Wasserversorgung im Dorf.



Über ein Rohrleitungssystem werden nun mehrere Wasserzapfstellen im Dorf mit Wasser versorgt.



Brunnens, der Bau eines zehn Meter hohen Wasserturms mit mehreren Wassertanks sowie die Installation einer solarbetriebenen Pumpe. Über ein Rohrleitungssystem versorgt die Anlage künftig mehrere Wasserzapfstellen im Dorf und erleichtert damit den Zugang zu sauberem Wasser erheblich.

Die neue Infrastruktur erleichtert nicht nur die Wasserversorgung, sondern verbessert auch die hygienischen Bedingungen und erleichtert insbesondere Kindern den regelmäßigen Schulbesuch. Darüber hinaus profitieren auch Durchreisende und Viehhirten von der verbesserten Wasserversorgung.

Die Dorfgemeinschaft beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Projekts – unter anderem durch Arbeitsleistungen, Materialbereitstellung und finanzielle Beiträge für den späteren Betrieb der Anlage. Mitglieder des lokalen Wasserausschusses erhalten zudem Schulungen zu Wartung, nachhaltigem Umgang mit Wasser sowie zu Gesundheits- und Hygienethemen.

Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in Ikpassole.

Wie wir wirtschaften

Ideeller Bereich und Zweckbetrieb

Einnahmen

Geldspenden	17.800,00 €	1,69 %
Zustiftungen	656.696,00 €	62,25 %
Nachlässe	- €	- %
Zulegungen	179.039,00 €	16,97 %
Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen	- €	- %
Zuwendungen der öffentlichen Hand	201.360,00 €	19,09 %
Summe Einnahmen	1.054.895,00 €	100,00 %

Ausgaben

Projektförderung	528.481,00 €	91,55 %
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	309,00 €	0,05 %
Verwaltung	48.491,00 €	8,40 %
Summe Ausgaben	577.281,00 €	100,00 %
Überschuss/Verlust	477.614,00 €	

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen	12.971,00 €
Ausgaben	7.983,00 €
Überschuss/Verlust	5.033,00 €

Vermögensverwaltung

Einnahmen	1.559.913,00 €
Ausgaben	916.465,00 €
Überschuss/Verlust	643.448,00 €
Gesamtüberschuss/-verlust aller Bereiche	1.126.095,00 €

Werbe- und Verwaltungskostenquote 8,45 %
Förderquote 91,96 %

Im Gesamtüberschuss sind die im Jahr 2025 zugeflossenen Zustiftungen und Zulegungen i. H. v. insgesamt 835.735,12€ enthalten, die zur Ermittlung des Bilanzgewinnes aufwandswirksam dem Stiftungskapital zugeführt wurden.



Rechtliches

Pater Arnold Janssen, der Gründer der Steyler Missionare und Missionsschwestern, wurde 2003 heiliggesprochen. Zu diesem Anlass wurde im gleichen Jahr die Arnold-Janssen-Stiftung gegründet. Sie ist seit dem 01.02.2007 rechtlich selbstständig.

Als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt, wird sie unter der Steuernummer 222/5730/1085 vom Finanzamt Sankt Augustin geführt.

Sie ist von der Zahlung der Körperschaft-, Schenkung- und Erbschaftsteuer befreit, so dass Zuwendungen ohne steuerliche Abzüge für die Verwirklichung der Satzungszwecke zur Verfügung stehen.

Unsere Treuhandstiftungen

Die Arnold-Janssen-Stiftung verwaltete zum 31.12.2025 vier Treuhandstiftungen.

Briefmarken spenden oder kaufen

Sammeln oder Besitzen Sie Briefmarken oder Münzen und möchten diese für einen guten Zweck einsetzen? Das Briefmarkenapostolat der Arnold-Janssen-Stiftung nimmt entsprechende Spenden gerne entgegen und bereitet sie für den Weiterverkauf auf. Besonders nachgefragt sind dabei die sogenannte Klosterware sowie die Missionsmischung. Auch individuelle Anfragen berücksichtigen wir sehr gerne.

Wie danken wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!



Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Briefmarken konnten wir den Bau eines Brunnens in Ikpasole (Togo) unterstützen und den Zugang zu sauberem Trinkwasser für rund 1.000 Menschen verbessern.



Die rund zehn ehrenamtlichen Helfer des Briefmarkenapostolats treffen sich mehrfach in der Woche, um die gespendeten Briefmarken und Münzen entgegen zu nehmen, zu sortieren und weiter zu verkaufen. Wir danken ihnen sehr für dieses Engagement!

Arnold-Janssen-Stiftung
Briefmarkenapostolat

Arnold-Janssen-Straße 32
53757 Sankt Augustin

Herr Willi Schmitz
Tel.: 02241-237-690
info@arnold-janssen-stiftung.de

Öffnungszeiten (nach vorherigem Anruf):
montags bis donnerstags 09:00-12:00 Uhr



Gemeinsam Zukunft ermöglichen!

Für unsere Projekte spenden!

Unterstützen Sie unsere Arbeit und tragen Sie dazu bei, Perspektiven zu schaffen und Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Jede Spende – unabhängig von ihrer Höhe – leistet einen wichtigen Beitrag und hilft uns, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Dabei setzen wir die uns anvertrauten Mittel verantwortungsvoll und gezielt dort ein, wo der Bedarf am größten ist. Auf Wunsch können Sie auch ein konkretes Projekt unterstützen.

Langfristig wirken – als Zustifterin oder Zustifter!

Wenn Sie unsere Arbeit langfristig fördern möchten, besteht zudem die Möglichkeit, mit einer Zustiftung ab 500 Euro das Stiftungskapital der Arnold-Janssen-Stiftung zu stärken. Die daraus erwirtschafteten Erträge fließen dauerhaft in unsere Projektarbeit.

Wir danken Ihnen sehr!

Spendenkonto:

IBAN: DE87 3862 1500 0000 1213 12

BIC: GENODED1STB / Steyler Bank

Verwendungszweck: „Spende“ oder „Zustiftung“



Die Arnold-Janssen-Stiftung fördert durch Mikrokredite den Anbau von Mais und Reis für ärmere Familien in Vietnam.

Wir sind für Sie da.

Sie haben Fragen? Frau Weber und Frau Horn freuen sich auf den Austausch mit Ihnen
– telefonisch, per E-Mail oder bei einem Besuch in Sankt Augustin.



Rebekka Weber
Projektreferentin
Tel.: 02241-2576-646



Katharina Horn
Projektreferentin
Tel.: 02241-2576-127



ARNOLD-JANSSEN-STIFTUNG

Selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts



Arnold-Janssen-Str. 32
53757 Sankt Augustin



+49 (0) 2241 2576-646
+49 (0) 2241 2576-127

FAX

+49 (0) 2241 291-42



info@arnold-janssen-stiftung.de



Danke für
Ihre Unterstützung!

